

Abschlussbericht:

Rückblick auf die Projektlaufzeit

Die Projektziele und ihre Umsetzung

- A) Kana Welcome deutschlandweit zugänglich machen

Mit der Freischaltung der Webseite am 07. September 2021 wurde das Ziel erreicht, dass das Projekt deutschlandweit zugänglich gemacht wurde.

Die Website informiert über die Projektziele und spricht dabei die verschiedenen Zielgruppen in je eigenen Rubriken an: Interessierte Paare, Leiter-Paare und Hauptamtliche in den Gemeinden und Bistümern.

Es gibt zudem auf der Webseite eine Möglichkeit für interessierte Paare, die eine Gruppe in der Nähe suchen, sich an das Team zu wenden und auf eine Warteliste setzen zu lassen, falls sich geografisch oder per Online-Format Gruppen bilden, in die diese integriert werden können.

- B) Ein neues, ehrenamtlich getragenes pastorales Angebot in Gemeinden zu etablieren

Kana Welcome hat dieses Ziel erreicht. Die bisher dreizehn gestarteten Paar-Gruppen werden allesamt von ehrenamtlich tätigen Paaren getragen, die das Angebot jeweils in ihren Gemeinden neu gestartet und etabliert haben.

Über die Gemeinde Herz Jesu in Berlin-Mitte hinaus gibt es Kana Welcome Gruppen nun in sechs weiteren Gemeinden im Erzbistum Berlin, zwei Gruppen in einer Gemeinde im Bistum Augsburg und jeweils eine im Erzbistum Bamberg und Erzbistum Freiburg. Hinzu kommen drei Gruppen in evangelischen Gemeinden in Koblenz,

Halberstadt und Schlotheim. Hinzu kommen weitere Gruppen, die derzeit vorbereitet werden. Hierzu gibt es derzeit Gespräche mit einem evangelischen Pfarrer in Dresden und einer Bistumsreferentin im Erzbistum Hamburg.

- C) Bildung einer Kerngruppe zur Steuerung der Projekteinführung

Dieses Ziel wurde vollumfänglich umgesetzt. Zum Projektteam gehören zwei Paare, ein katholischer Priester und eine Mitarbeiterin im Sekretariat. Dieses hat sich im Projektzeitraum regelmäßig vor Ort und online getroffen und die verschiedenen Projektschritte geplant und umgesetzt.

- D) Gewinnen und Qualifizieren von bundesweit 15 Paaren für die Leitung und Durchführung von Kana-Welcome-Gruppen in Gemeinden

Insgesamt sind bisher 13 Gruppen gestartet, in zwei Bistümern laufen Gespräche für weitere Gruppen. Die leitenden Paare der 13 Gruppen wurden alle in Online-Seminaren am 18. September 2021 und 14. Januar 2022 sowie vor Ort im Kloster Lankwitz angebotenen Wochenendseminar am 27./28. November 2021 geschult. Darüber hinaus wurden sie individuell telefonisch beraten und betreut. Ihnen wurden die Inhalte und Ziele von Kana Welcome vermittelt sowie mit praktischen Übungen Kompetenzen wie Gruppenleitung, Gruppen-Kommunikation und -Intervention erläutert.

Veränderungen im Projektplan:

Vom ursprünglich geplanten Zeitplan hatten wir eine Abweichung hinsichtlich des Launch-Termins der Webseite, welche zunächst für Juni/Juli geplant war und dann erst Anfang September online gegangen ist. Diese zusätzlich benötigte Zeit war jedoch für die Klarheit und Verdeutlichung der Botschaft immens wichtig und ein Gewinn an Qualität.

Aufgrund des großen Interesse seitens des Erzbistums Berlin wurden noch Flyer nachgedruckt, damit diese an jede Pfarrei des Erzbistums zusammen mit einem Bischofsbrief ausgesendet werden konnten. Diese Bekanntmachung durch eine E-Mail mit anschließender Flyer-Aussendung wurde durch das Erzbistum übernommen. Das Kana Welcome Team lieferte lediglich die nachgedruckten Flyer.

Veränderungen im Sozial- und Pastoralraum

Die Kana Welcome Paargruppen haben dazu beigetragen, dass die Paar- und Ehepastoral in den Gemeinden auch für bisher Fernstehende leichter zugänglich wurde. Das Projekt hat neue Beziehungen geschaffen und bestehende vertieft. Zugleich wurden Familien gestärkt und neue Impulse für die Pflege der Beziehung im

Alltag gegeben. Für viele Paare war es eine neue Erfahrung, Gemeinde außerhalb von Gottesdienst und der herkömmlichen pastoralen Angebote zu erleben. Auch bisher bereits ehrenamtlich Tätige konnten ein Angebot mit ihrem Partner/ihrer Partnerin wahrnehmen.

Zugleich erlebten die ehrenamtlich leitenden Paare die Unterstützung und Wertschätzung der Hauptamtlichen, indem sie sie auf Kana Welcome und die Möglichkeit einer kostenlosen Fortbildung in der Pastoral aufmerksam machten. Kana Welcome hat damit dazu beigetragen, die Beziehungen zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen in der Gemeinde zu stärken. Vereinzelt nahmen auch Hauptamtliche an den Paar-Abenden teil, um Impulse für ihre Arbeit zu erhalten.

Struktur und Zusammensetzung der Projektgruppe

Bereits im Bildungsprozess der Projektgruppe hat sich die Zusammenstellung der Mitwirkenden bewährt. Es gab unter den Team-Mitgliedern Vertreter der verschiedenen Zielgruppen, die sich sehr gut in die Bedürfnisse der Zielgruppen hineindenken konnten.

Zum Beispiel ein katholischer Priester, der die Interessen der Hauptamtlichen in den Kirchen kennt oder ein ehemaliges Teilnehmer-Paar, das seine Erfahrungen gern an andere Menschen weitergeben möchte. Auch der beruflichen Background der Teammitglieder hat geholfen, sodass sich die Fähigkeiten und Erfahrungen der Projekt-Teilnehmer sehr gut ergänzten.

Wir betrachten es gewissermaßen als Fügung, dass nach verschiedenen Recherchen, Telefonaten und Agentur-Meetings die Wahl am 14. Mai 2021 auf die Agentur Gottselig/ Agentur für Christliche Kommunikation gefallen ist. Es stellte sich heraus, dass sich Herr Andreas Gottselig, unser Agentur-Ansprechpartner, sehr tief und begeistert mit dem Projekt auseinandergesetzt hat und uns in der Entwicklungsphase der Webseite zu einer zielgerichteten Ansprache der Kern-Zielgruppen geführt hat.

(Miss-) Erfolgsfaktoren und Zukunftsfähigkeit des Projekts

Erfolgsfaktoren:

- Die große Motivation der Teammitglieder, die selbst erlebte spirituelle Gemeinsamkeit im Paar und in einer Gruppe als Geschenk an andere Menschen weiterzugeben

- Die Projektarbeit im gemeinsamen Gebet zu erleben. Wir fühlten uns hierdurch als spirituelle Einheit und nicht nur als Arbeitsteam.
- Der Gedankenaustausch im Kern-Team, durch das Coaching und im Netzwerk hat geholfen, immer wieder über den eigenen Tellerrand zu schauen und sich inspirieren zu lassen. Besonders das vom Bonifatiuswerk angeregte Coaching mit Herrn Hesper als gut vernetzter Kenner der katholischen Pastoralarbeit war ausgesprochen hilfreich. Mit seiner Hilfe haben wir uns ausgiebig mit dem Thema Sprache, Ansprache der Zielgruppe und Wording beschäftigt, was dem Projekt auch bei der Entwicklung der Werbematerialien später zugute kam.

Hemmende Faktoren:

- Die Corona Pandemie-Maßnahmen haben viele Menschen zurückhaltend gemacht und uns für Präsenzveranstaltungen Grenzen gesetzt. Die Organisation des Präsenz-Seminars wurde durch Absagen der Teilnehmer und Helfer teils erheblich erschwert. Auch für die Organisation der Gruppen vor Ort hat die Pandemie vieles erschwert oder unmöglich gemacht. Manche der geplanten Gruppen konnten nur online stattfinden oder mussten auf spätere Zeitpunkte verschoben werden. Viele hauptamtliche Akteure in den Gemeinden und Bistümern agierten verständlicherweise sehr vorsichtig, wenn es um die Initiierung oder Planung von Präsenzveranstaltungen ging.

Themen, die in der Arbeit der Kirche größere Beachtung finden sollten

Wir konnten die verschiedenen Charismen der Teammitglieder gut nutzen. Die Zusammenarbeit von Klerikern und Laien hat viele Früchte getragen, so wurde Kana Welcome als ein sowohl praxistaugliches und zugleich spirituelles Angebot wahrgenommen.

Die Partizipation von ehrenamtlichen Gemeindemitgliedern mittels eines professionell konzipierten und leicht adaptierbaren Formats ist zukunftsweisend für die Weiterentwicklung von Gemeinden. Sich aktiv um Nachwuchs zu kümmern und dabei die gesamte Familie einzubeziehen, kann auch ein Weg sein, der Überalterung von Gemeinden entgegenzuwirken und neue Angebote für bisher Fernstehende zu machen.

Prägung von geistlichen Profilen

Als eine charismatische und zugleich ignatianisch inspirierte Gemeinschaft bedeutet uns der gemeinsame Lobpreis und das gemeinsame “Unterscheiden der Geister” als eine Form der Entscheidungsfindung sehr viel. Beides bildete auch die Grundlage unserer Arbeit. Dies hat uns auch bei Rückschlägen (beispielsweise durch die Einschränkungen während der Corona-Pandemie) geholfen, Kurs zu halten und neue Lösungen zu finden.

Dieses bewährte Profil unserer Arbeit hat sich nicht verändert, im Gegenteil, wir fühlten uns bestätigt, es weiter zu entwickeln und auch Außenstehende (wie die Agentur Gottselig) miteinzubeziehen.

Weiterer Weg nach Ende der Förderung

Als weiterer Förderer konnte das Erzbistum Berlin für Kana Welcome gewonnen werden. Hierfür konnte das Logo mit in die Webseite eingebaut werden. In Zukunft ist eine Präsentation vor Gemeindereferentinnen und -referenten des Bistums geplant, um das Projekt näher vorzustellen.

Am 26. November 2021 fand ein Gespräch mit der Pröbstin der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg Oberlausitz, statt, und sie fand sich bereit, das Projekt zu unterstützen. Dies machte es beispielsweise leichter, Kana Welcome in zwei evangelischen Gemeinden anzubieten.

Nachdem die erste Phase des Projekts nun abgeschlossen ist, möchten wir in der zweiten Phase die Öffentlichkeitsarbeit verstärken. Hierzu wurde eine eigene Kana Welcome Facebook Seite eingerichtet und erste Werbeanzeigen geschaltet. In Zusammenarbeit mit dem Bonifatiuswerk wird derzeit ein Video-Clip erstellt, der auf Facebook und Instagram gepostet werden soll. Die bisherigen Teilnehmer von Kana Welcome sollen zu Botschafterinnen und Botschaftern in ihrem Umfeld und ihren Gemeinden werden, um weitere Gruppen im Schneeballsystem zu initiieren.

Die Gesamtorganisation von „Räume des Glaubens eröffnen“

Als überaus hilfreich hat sich das vom Bonifatiuswerk vermittelte und geförderte Coaching (Bewilligung am 05.11.2020) durch Herrn Jochen Hespers dargestellt.

Wir haben das Konzept überarbeitet, dabei die Projektbeschreibung eindeutig formuliert, den Zeitplan realistisch aufgesetzt und die Zielgruppen klar herausgearbeitet. Dabei sind die vielen neuen

Gedanken, die den Team-Mitgliedern während des Coachings bewusst geworden sind, eingebaut worden. Insbesondere die Rolle der Gemeinden, der Hauptamtlichen und der verantwortlichen Gemeinde-Paare finden sich ausführlicher beschrieben wieder.

Das Netzwerktreffen am 12./13. Oktober 2021 in Bochum und die dazu gehörigen Online-Treffen haben wir als sehr hilfreich erlebt. Hier ist es gelungen, sich im kirchlichen Kontext weiter zu verorten, Kontakte zu knüpfen und über den eigenen Horizont hinaus zu blicken.

Auch die Öffentlichkeitsarbeit des Bonifatiuswerks wurde als überaus hilfreich erlebt. So konnten wir auf Vermittlung des Bonifatiuswerks ein Interview zu Kana Welcome mit dem Domradio führen, das wir in unseren Mailverteiler und auf der Website einiger Gemeinden veröffentlichen konnten. Außerdem gab es die oben genannte Kooperation mit der Social Media Abteilung des Bonifatiuswerks, mit dem Ziel, einen Video-Clip zu erstellen.

Danksagung

Wir haben die Zusammenarbeit mit Herrn Daniel Born als überaus angenehm, zuverlässig und unterstützend wahrgenommen. Es hat uns sehr geholfen, über den gesamten Projektzeitraum denselben kompetenten Ansprechpartner zu haben. Wir sind für die professionelle Förderung unserer Arbeit, die weit über das Finanzielle hinaus ging, sehr dankbar.